

Die Teilnahmegebühr beträgt 90,00 Euro

Für die Mitglieder des IFS und für die Mitarbeiter/innen der Denkmalfachbehörden Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen ist die Veranstaltung kostenfrei. Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum 02.12.2019 an das Institut für Steinkonservierung e. V.

per Fax: +49 6131 2016-555

per E-Mail: info@ifs-mainz.de

In der Teilnahmegebühr sind die Pausenverpflegung und eine Tagungspublikation enthalten.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 09.12.2019 möglich.

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung per E-Mail.

Teilnehmer/in:

Titel, Name, Vorname

Institution / Firma

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

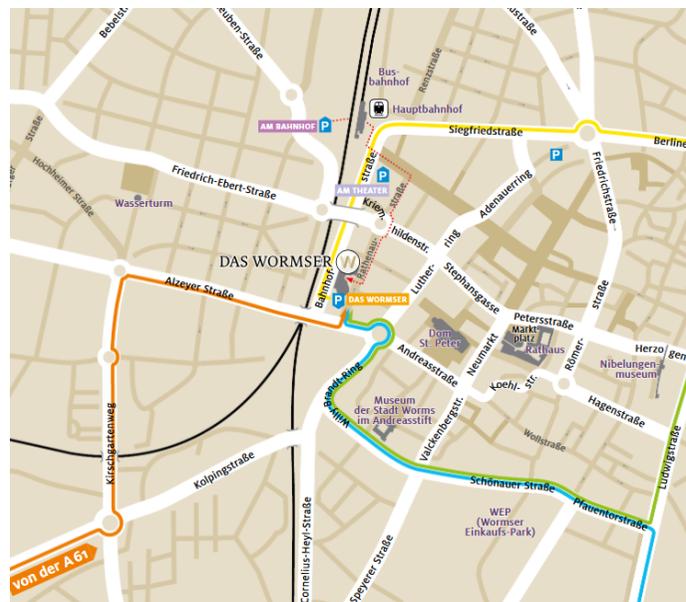
Veranstaltungsort

Tagungszentrum „Das Wormser“

Rathenastr. 11

67547 Worms

Parkmöglichkeiten finden Sie in der zugehörigen Tiefgarage. Der Bahnhof Worms ist in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen.



Veranstalter

Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen

Große Langgasse 29, 55116 Mainz

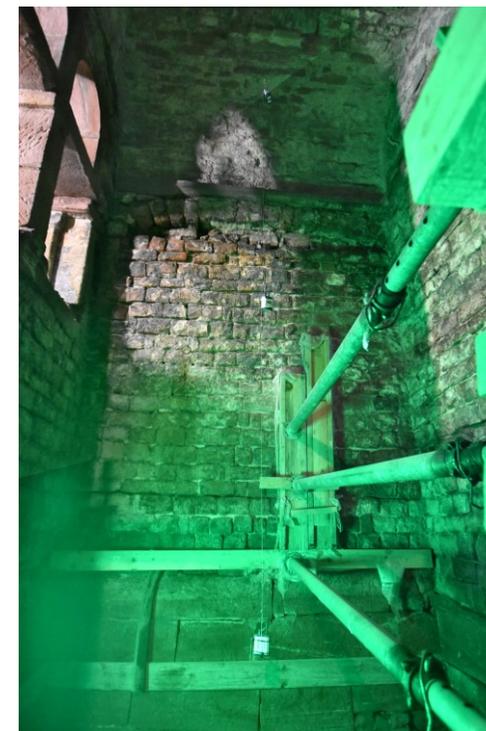
Telefon: 06131 2016-500

www.ifs-mainz.de

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Direktion Landesdenkmalpflege

www.gdke.rlp.de/landesdenkmalpflege



**Auf dem Weg zu einem
Konservierungskonzept für die
Mikwe in Worms**

Worms, 11. Dezember 2019

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Entwicklung einer Konservierungskonzeption für die Mikwe Worms

Im Wormser Synagogenbezirk ist eine mittelalterliche Mikwe – ein jüdisches Ritualbad – erhalten. Eine Inschrift belegt ihre Erbauung in den Jahren 1185/86. Sie wurde im Mittelalter und in der Neuzeit mehrfach beschädigt und instandgesetzt.

Heute ist die Mikwe sehr problematischen Erhaltungsbedingungen ausgesetzt: Die hohe Mauerwerks- und Raumluftfeuchte, die Folgen früherer Zweckentfremdung als Abwasserschacht, fehlende Abdichtungssysteme, unregelmäßige Luftzufuhr, Nachkriegsreparaturen mit ungeeigneten Materialien und mangelnder Bauunterhalt beschleunigten die Entwicklung gravierender Schäden an der Bausubstanz.

Bauschädliche Salze haben sich gebildet und führen zu beschleunigter Verwitterung der Baustoffe. Mikrobieller Bewuchs belastet sowohl die Raumluft als auch die Putz- und Steinoberflächen. Das Kalkbindemittel aus den Setzmörteln wurde über lange Zeiträume ausgewaschen, was zu einer umfassenden Destabilisierung des Mauerwerks führte.

Trotz der ungünstigen Bedingungen haben sich wenige Elemente der ursprünglichen Bauzier erhalten. Die originalen Putz- und Sandsteinoberflächen sind jedoch bereits stark reduziert und in äußerst schlechtem Zustand.

Im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Forschungsprojektes war es möglich, sich unter Einbeziehung verschiedenster Fachdisziplinen mit Methoden zur Konservierung der Putze und Sandsteine sowie zur Minderung der Schadfaktoren zu befassen. Zeitgleich wurden Methoden und Materialien zur statisch-konstruktiven Sicherung des Bauwerks entwickelt und erprobt.

Die Tagungsvorträge widmen sich den Einzelthemen der verschiedenen Disziplinen. Aus Ihnen leiten sich wichtige Hinweise ab für die statisch-konstruktive Stabilisierung des Mauerwerks, für die restauratorische Sicherung von Putz und Stein sowie für die künftige präventive Konservierung. Nur auf dieser Basis kann eine Konzeption für die langjährige Erhaltung der Wormser Mikwe entwickelt werden.

Titelbild: Blick in den Badeschacht bei grüner Beleuchtung, deren Wirkung zur Minderung der mikrobiellen Besiedlung erprobt wird (Foto: Brakebusch)

Mittwoch, 11. Dezember 2019

09:45 Begrüßung

DR. ROSWITHA KAISER
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland Pfalz,
Landesdenkmalpflege, Mainz
Vorstandsvorsitzende des Instituts für
Steinkonservierung e. V., Mainz

09:50 Grußwort der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

CONSTANZE FUHRMAN M.A., M.SC.
Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

10:00 Die Mikwe im Rahmen des UNESCO-Welterbeantrags SchUM

DR. STEFANIE HAHN
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung
und Kultur, Mainz
NADINE HOFFMANN
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland Pfalz,
Landesdenkmalpflege, Mainz

10:30 „Einen Brunnen grub er...“ – Ergebnisse der Bauforschung an der Mikwe

DR. CHRISTIAN KAYSER
Barthel & Maus, Beratende Ingenieure, München

11:00 Kaffeepause

11:30 Bestand und Vorzustand der Wandoberflächen

DR. MICHAEL AURAS
Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz

12:00 Das statisch-konstruktive Sicherungskonzept

DR.-ING. HELMUT MAUS
Barthel & Maus Beratende Ingenieure, München

12:30 Notsicherung der Wandputze und Arbeitsproben zur Konservierung von Putz- und Steinoberflächen

DIPL.-REST. KAREN KELLER
Keller Restaurierungen, Köln

13:00 Mittagspause

14:00 Untersuchungen zur mikrobiellen Belastung der Mikwe

PROF. DR. KARIN PETERSEN
Hochschule für Angewandte Wissenschaft und
Kunst, Hildesheim

14:30 Anwendung von photokatalytisch wirksamem Titandioxid als Prophylaxe gegen mikrobiellen Befall von Naturstein und Putz

DIPL.-REST. BEATE SKASA-LINDERMEIR
Hochschule für Angewandte Wissenschaft und
Kunst, Hildesheim

DR. EBERHARD WENDLER
Fachlabor für Konservierungsfragen in der
Denkmalpflege, München

15:00 Kaffeepause

15:30 Vergleichende Betrachtung des Raumklimas in Mikwen und Folgerungen für Worms

DIPL.-ING. OLIVER HAHN
Marx Krontal Partner GmbH, Weimar

16:00 Das Gesamtkonzept zur Restaurierung der Wormser Mikwe

DIPL.-ING. JÜRGEN HAMM
HAD Hamm Architektur + Denkmalpflege, Worms

16:30 Schlusswort



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt
förderte die Maßnahmen im Rahmen
des Projekts AZ 33326